

## Firmenpräsentation zur Fachtagung Substrate und Düngung im Zierpflanzenbau am 16. Oktober 2019



**Jens Brune** von der Firma **Kleeschulte Erden** stellte zu Beginn seiner Ausführungen die Firmenphilosophie vor. Kleeschulte Erden setzt auf nachhaltig gewonnene Rohstoffe. Schon seit 2000 wird der Fokus auf torfreduzierte und torffreie Erden und Substrate für den Profi- und Hobbybereich gelegt. Der Firmensitz im Sauerland führte schon frühzeitig dazu, sich mit Holzfasern als Substratbestandteil und Torfersatzstoff zu beschäftigen. Die neueste Entwicklung ist die Substratfaser topora

aqua. Diese Substratkomponente besitzt wasserspeichernde Eigenschaften, überschüssiges Wasser wird aus dem Substrat gebunden und später bei Bedarf wieder abgegeben. Topora aqua ist eine ökologische Alternative zu Kokos- und Torfprodukten.



**Thorsten Unterseher** berichtete von den Aktivitäten der Firma **Gramoflor**. Obwohl die Firma eigene Torfflächen besitzt, wird großer Wert auf den Ersatz von Torfen in den Substraten gelegt. 30 % Torf im Substrat zu ersetzen, ist sehr gut möglich, ohne gravierende Eigenschaften des Substrates zu verändern, die ein Umdenken des Kultivateurs erfordern. Mit gramoXchange steht ein effektiver Zuschlagstoff zur Verfügung, der ein hohes Pufferungsvermögen besitzt und den Luft- und Wasserhaushalt des

Substrates verbessert. Bei 100 % torffreien Substraten muss die ganze Kulturführung darauf abgestimmt werden.

Bei Gramoflor laufen Torfabbau und Renaturierung der Flächen parallel, um den Eingriff in die Natur möglichst gering zu halten.

Im Bereich Pflanzengesundheit bietet Gramoflor das MO-CONCEPT an, ein Komplex aus einer Vielzahl von pflanzenstärkenden Pilzen und Bodenbakterien, ergänzt durch einen hochwertigen organischen Dünger. Ein Bestandteil des Konzeptes ist MO-COMBI, es wird in bestimmte Substrate untergemischt und dient der Pflanzenstärkung.



Substrates werden dadurch erhöht und die Kultursicherheit gewährleistet. Torf ist zu 100 % ersetzbar, erfordert aber einige Veränderungen in der Kulturführung.

**Richard Buchan** erläuterte das Herangehen von **Hawita** auf dem Bereich Erden und Substrate. Es wird eine breite Palette an verschiedenen Produkten angeboten. Auch Sondermischungen nach Kundenwunsch sind möglich.

Mit verschiedenen Ergänzungstoffen zum Torf wird gearbeitet. So kommen unter anderem Rindenumus, Kokosfasern oder Grünkompost zum Einsatz. Besonders wichtig ist Hawita das Zumischen von Vulkanton. Die puffernden Eigenschaften des



Holzfasern zum Einsatz. Wo immer es möglich ist, werden RAL-gütesicherte Rohstoffe eingesetzt. Das ist nicht immer einfach. Gerade Kompost unterliegt starken Schwankungen in wichtigen Eigenschaften. Dies macht die Herstellung torfreduzierter Substrate teurer, da der Kunde für seinen Kulturerfolg gleichbleibende Substrateigenschaften benötigt. Mit der GreenLife-Produktlinie bietet Brill Substrat an, die mindestens 30 % schnell nachwachsende Rohstoffe enthalten.

Nachhaltige und qualitativ hochwertige Substrate und Erden herzustellen, ist das Firmenziel von **Brill**, so führte es **Wilfried Richter** aus. Torf wird zwar weiterhin ein wichtiger Ausgangsstoff für Erden und Substrate sein, aber der Schutz der Moore und der verantwortungsvolle Umgang mit Torf hat die Firma schon vor Jahren veranlasst, neue Substratbestandteile aus schnell nachwachsenden Rohstoffen zu entwickeln. So kommen schon seit über 20 Jahren Substratkompost und



Aus der umfangreichen Produktpalette von **ICL** griff **Jens Nobis** zwei Produkte heraus. Nachdem Osmocote der 4. Generation eine Doppelumhüllung besaß, wird es bei Osmocote der 5. Generation wieder eine Einfachumhüllung geben. Intensiv wird an einem verbesserten, mikrobiellen Abbau der Düngerkörner gearbeitet. Zur Zeit sind die Düngerkörner mit einem organischem Harz umhüllt. Ziel ist eine schneller abbaubare

Umhüllung, die aber die gewohnten Fließeigenschaften gewährleistet. Weiterhin wurde das Benetzungsmittel H<sub>2</sub>Gro vorgestellt. Es ermöglicht über einen längeren Zeitraum die Benetzbarkeit der Wurzelzone und wird vollständig biologisch abgebaut.

**Ulrich Vogel** vertrat gleich zwei Firmen. **PLANTA** hat sich auf die Produktion von vollwasserlöslichen Mineraldüngern spezialisiert.



Mit den Produktlinien Ferty und Fertyplant stehen dem Gärtner für jede Situation ein entsprechender Dünger zur Verfügung. Plantamix ist eine Produktreihe, die spezielle Formulierungen zur Aufdüngung von Substraten mit angepassten NPK- und Spurenelementgehalten für Torf-, Rinden- oder Komposterden enthält. Mit Nutricote bietet Planta auch einen Langzeitdünger an.

Die schweizerische Firma **Hauert** gibt organischen Düngern

den Vorzug und stellt seine Produkte möglichst auf der Basis lokaler nachwachsender Rohstoffe her. Für den Profibereich wird ein Sortiment angeboten, das neben Flüssig-, Langzeit-, Spezial- und umhüllten Düngern auch Nährsalze, Bodenverbesserer und Spurennährstoffe umfasst.

**Roland Richter** vertrat das **Vogteier** Erdenwerk, gelegen in der geografischen Mitte Deutschlands.



Auch in dieser Firma wird sich intensiv mit dem Thema Torfersatz auseinandergesetzt. Alternative Substrat Ausgangsstoffe werden möglichst selber hergestellt. So gehört auch ein Grünschnittkompostwerk zur Firma. In den verschiedenen Produktlinien stehen für jeden Anwendungszweck entsprechende Substrate zur Verfügung. So bietet beispielsweise THOMASAN Substrate für alle Kulturen im Erwerbsgartenbau. Zuschlagstoffe wie Substratton, Perlite, Holzfaser, Rindenumus und Substratkompost kommen je nach Substratzusammensetzung zum Einsatz.

Es gibt auch eine 100 % torffreie Bio-Universalerde.



**Torsten Mick** von **grünerdüngen** stellte den veganen Bio-Dünger KleePura vor. Dieser wird auf der Basis ökologisch-zertifiziertem Klee hergestellt. Der Klee wird getrocknet und dann zu Pellets in verschiedenen Größen oder zu Granulat verarbeitet. Haupteinsatzgebiet ist der Bio-Gemüsebau, wo ein Düngemittel ohne Schlachtabfälle und Reststoffe aus der konventionellen Landwirtschaft benötigt wurde. Aber auch im Hobbybereich ist dieser organische Dünger sehr gut einsetzbar. Der

Stickstoff-Gehalt liegt bei 3,5 %. Das Startup-Unternehmen wurde mit dem sächsischen Umweltpreis 2017 ausgezeichnet.



**Jonas Rothenhöfer** vom Einheitserdewerk **Patzer** betonte, dass auch Patzer auf die Mischung von hochwertigen Erden für den Gartenbau und Fachhandel aus den verschiedensten Komponenten spezialisiert ist, was natürlich auch torfreduzierte und torffreie Produkte einschließt. Zu den Bestandteilen der Substrate zählen zum einen Naturton, der in dem überwiegenden Teil der Produkte enthalten ist. Zum anderen spielen Holzfasern, Kompost und Rindenhumus seit vielen Jahren

eine zunehmende Rolle als Rohstoffe für Substrate, deren Anteile in den Substraten stetig zunehmen. Wichtig dabei ist aber, den Anteil nur soweit zu erhöhen, wie die positiven Eigenschaften des einzelnen Torfersatzstoffes überwiegen. So steht Ton mit seiner puffernden Wirkung für Sicherheit bei der Pflanzenernährung.



**Heiko Steinert** gab einen Überblick über die Produktpalette von **COMPO EXPERT**. Zum Portfolio der Firma gehören Mineraldünger, Stickstoff-Langzeitdünger und Depotdünger. Auch hier steht die Suche nach besser abbaubaren Umhüllungsmaterialien für Depotdünger im Fokus. Ansatz bei der Beratung ist die bedarfsorientierte Düngung, die den Nährstoffbedarf, den Kulturzeitraum, den Wachstumsverlauf, die Nährstoffmengen des Substrats- und Bodenvorrats, das Gießwasser und das Dün-

gesystem berücksichtigt. Grundlage für diese Empfehlung ist immer eine Substratanalyse. Bewährt hat sich eine zwei Komponentendüngung. Es gibt Basisnährsalze mit einem geringen Stickstoffgehalt, denen dann bedarfsgerecht als zweite Komponente Stickstoff zuge-mischt wird.



**Dirk Haase** von **Klasmann** stellte zu Beginn seiner Ausführungen fest, dass das Ziel gesundes Wachstum der Pflanzen ist. Es muss Sicherheit und Kontinuität für den Gärtner bestehen, wenn er mit Substraten arbeitet. Deshalb stellt Klasmann hohe Anforderungen an seine Substratmischungen. Torf wird reduziert, soweit es geht. Dafür werden Holzfasern, Kokosfasern und Kompost verwendet. In Substraten, die nur noch 50 % Torf enthalten, kann sehr gut kultiviert und qualitativ hochwertige Pflanzen

herangezogen werden. Klasmann hat ein Sortiment verschiedener torfreduzierter Substrate, die für die unterschiedlichen Einsatzbereiche geeignet sind.

(Text: Beate Kollatz, LfULG; Fotos: R. Fehlhaber, LfULG)